zigen brauchbaren Leisten erwiesen sich Glasstreifen, welche nicht mit einem Klebe- oder Kittmittel, dessen dauernde Haltbarkeit stets eine zweifelhafte ist, sondern mit Glashaken an den Deckel befestigt werden. Für die runden Aquarien (*a*), welche im hiesigen Institute Anwendung finden, werden die Deckel, so wie dies in Fig. 1 und 2 dargestellt ist, mit Leisten ausgestattet. Mit dem Zirkeldiamanten werden etwa 1 cm breite, halbkreisförmige Glasstreifen von solcher Größe geschnitten, dass der Durchmesser ihrer äußeren Randlinie um 1 cm kleiner als der Durchmesser des Aquariuminnenraumes ist. Solche Halbkreise können derart übereinander mit mondsichelförmigen Zwischenräumen geschnitten werden, dass dabei nicht sehr viel Glas verloren geht. Würde man ganze Ringe schneiden, so wäre der Verlust ein sehr bedeutender. Am Rande des Deckels (*b*) selbst werden in gleichen Abständen drei Einschnitte (*c*) angebracht, welche sich bis zum äußeren Rande der Ringleiste nach innen erstrecken. Zwei von den halbkreisförmig geschnittenen Glasleisten werden so aneinander gelegt, dass sie einen ganzen Kreis (*e*) bilden, welcher konzentrisch mit dem Deckelrande liegt und von diesem etwa 3 cm absteht. Die U förmig gekrümmten Glashaken (*d*), deren Schenkel zwischeneinander gerade für Deckel- und Leistendicke Raum lassen und etwa 1 cm breit und 2—3 cm lang sind, werden nun derart an den drei Einschnitten angebracht, dass sie die Halbkreisleisten an den Deckel anpressen und in ihrer Lage festhalten. Der Deckel wird dann so angelegt, dass der äußere Leistenrand nirgends die Innenseite der Aquariumwand berührt. Durch einen der drei Deckelrandeinschnitte wird das Luftzuleitungsrohr (*m*) in das Aquarium hineingeführt. Es ist klar, dass man in ähnlicher Weise auch rechteckige Aquariendeckel mit Leisten herstellen kann. Im hiesigen Institute sind solche Aquariendeckel nun schon längere Zeit in Gebrauch und sie bewähren sich sehr gut. [54]

Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege.

26. Versammlung zu Rostock vom 18. bis 21. September 1901.

Tagesordnung:

Mittwoch, den 18. September. I. Die örtlichen Gesundheits-Kommissionen in ihrer Bedeutung für Staat und Gemeinde, sowie für die amtliche Thätigkeit der Medizinalbeamten. Referenten: Reg.- und Geh. Med.-Rat Dr. Raymond (Minden), Stadtrat Dr. Jastrow (Charlottenburg). — II. Hygiene der Molkereiprodukte. Referent: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Löffler (Greifswald).

Donnerstag, den 19. September. III. Fortschritte auf dem Gebiete centraler Heizungs- und Lüftungsanlagen für Wohnhäuser und öffentliche Gebäude im letzten Jahrzehnt. Referent: Landes-Maschinen-Ingenieur A. Ostender (Düsseldorf). — IV. Die Bedeutung der hygienisch wichtigen Metalle (Aluminium, Blei, Kupfer, Nickel, Zinn und Zink) im Haushalt und in den Nahrungsgewerben. Referent: Prof. Dr. K. B. Lehmann (Würzburg).

Freitag, den 20. September. V. Straßensbefestigungsmaterialien und Ausführungsarten sowie ihr Einfluss auf die Gesundheit. Referenten: Stadtbaurath D. Genzmer (Halle a. d. S.), Privatdocent Dr. Weyl (Charlottenburg).

Der ständige Sekretär: Geh. San.-Rat Dr. A. Spiess.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Spiess Alexander

Artikel/Article: [Deutscher Verein fu^r öffentliche Gesundheitspflege. 368](#)